

## Kurzgefasster Lebenslauf des "Goldenen Löwen" in Leipzig-Möckern, Laubestr.19

---

- 1876 Joh. Gottlob Mäker stellt einen Bauantrag für ein Wohnhaus mit Restauration und Tanzsaalgebäude  
Im gleichen Jahr Eröffnung  
Hinweis: der damalige Saal war der spätere "Anbau" entlang der G.-Schumann-Str.; nach Süden zu schloss sich ein großer bewirtschafteter Garten mit Kolonnaden an.  
In den Folgejahren mehrfach Weiterverkauf.
- 1880 Der Name "Albertsburg" wird erwähnt  
Besitzer und Betreiber: Carl Friedrich Teich
- 1887 Eigentümer des Grundstücks: Baron Speck v. Sternburg  
Carl Mann übernimmt die "Albertsburg". Die Räumlichkeiten werden völlig umgebaut. Er eröffnet wieder unter dem Namen "Goldner Löwe"
- 1895 Baron Speck v. Sternburg lässt im Souterrain einen Biertunnel einbauen ("Löwentunnel").  
Paul Graupner betreibt die Restauration.
- 1905 Paul Graupner wird als Besitzer des Grundstücks erwähnt,  
Hermann Martini erhält die Schankkonzession.
- 1907 Paul Graupner erhält wieder die Schankkonzession.
- 1909 Richard Hertel ist Besitzer des Grundstücks, er erhält Gast- und Tanzwirtschaftserlaubnis.
- 1914 Das Haus läuft nun als: Hotel "Goldner Löwe", Konzert- und Ball-Etablissement.  
Richard Hertel ist weiterhin der Besitzer.
- 1915 Frieda Hertel ist Besitzerin des Grundstücks, sie führt auch die Gaststätte.
- 1928 Frieda Zickmantel-Hertel lässt total umbauen:  
An dem bisherigen Saal wird nach Süden ein neuer großer Saal errichtet, im "Anbau" an der Georg-Schumann-Str. entstehen im Erdgeschoss Geschäfte, im OG entsteht der sog. Kleine Saal  
Die Gebäude werden im Stil des Art déco umgestaltet.  
Für die Läden findet sich in den nachfolgenden Adressbüchern keine Vermietung.
- 1933 Frieda Zickmantel-Hertel zieht sich aus dem Geschäftsleben zurück, wohnt weiterhin im Haus.  
Gaststätte und Hotel sind verpachtet; die Läden werden vermietet (Lebensmittel; Zoohandlung; Zigarren).
- 1938 Das Grundstück geht in den Besitz der Süddt. Bodenkreditbank (Berlin) über.  
Ernst Hertel führt das Gastgewerbe.
- 1944/45 Nach Berichten von Zeitgenossen sind im Saal französische Zwangsarbeiter untergebracht.
- 1946 Plakat: Das Apollo-Variété gastiert mit seinem Bühnenschau-Orchester im "Theatersaal" des Goldenen Löwen.
- 1954 Zeitungsinserat: Hotel "Goldner Löwe"; Besitzer: Richard Ernst Hertel, HO-Vertragsgaststätte  
"Mittwochs 19 Uhr unser beliebter Leipziger Wechselball"
- 1959 Zeitungsinserat: HO-Gaststätte
- 1974 um Im "Anbau": "Löwen-Diskotheke" (nicht bekannt, seit wann)
- 1977 Im "Anbau": anlässlich des Sportfestes entsteht die Tanzgaststätte "Zur Kogge".
- 1985 Eigene Notiz: Die Gaststätte ist geschlossen; die Wohnungen sind freigeleitet.  
Im "Anbau": Da die "Kogge" stets einen "verschlossenen" Eindruck machte, kann man als Nicht-Gast nichts über das Betriebsende sagen.  
Die Läden sind weiterhin in Betrieb ("Delikat"!)
- 1988 ca Baubeginn des sog. Betonbunkers als Aufnahmesaal für das Rundfunk-Sinfonieorchester des Senders Leipzig (Radio DDR) auf den Grundstücken der ehemaligen Wohnhäuser Laubestr.15 und 17; der Große Saal wird mit in das Baugeschehen einbezogen, entkernt usw.; er ist als Probesaal vorgesehen.
- 1990 Im "Anbau": Die Versuche, den großen Laden weiter zu nutzen, werden bald aufgegeben.  
Der sog. Betonbunker wird nicht weitergebaut.
- In den nachfolgenden Jahrzehnten verfallen die Gebäude zusehends.
- 2015 Abriss sämtlicher Baulichkeiten (einschl. Betonbunker)

Zusammenstellung: Ulrike Kohlwagen 2015